

Zeesenboot findet wieder ein Zuhause

Lehrlinge der Schiffswerft am Umbau beteiligt

Barth (OZ) Würdig neben den stählernen Schnellbooten der Marine steht der alte Schiffsrumpf des Holzkutters BAR 004 aufgedockt in der Halle der Barther Schiffswerft. Und obwohl er abgetakelt ist und seines Innenlebens gänzlich beraubt wurde, scheint ihn eine Aura alten Seemannsgarns und der Geruch der rauhen See zu umgeben. Die dunklen Eichenplanken erzählen von den Männern, die im dicken Nebel vor Tau und Tag ihre Netze auf den Boddengewässern auslegten und auf einen guten Fang hofften.

„Wir haben den Kutter von den letzten Barther Fischern aufgekauft“, erzählt Armin Pfeiffer, Geschäftsführer der Barther Schiffswerft, und streicht mit der Hand liebevoll über die Außenplanken. Der Kutter war 1920 als Zeesenboot auf der Holzerlandschen Werft in Barth, auf deren Gelände sich heute die Barther Schiffswerft befindet, gebaut worden. 1952 wurde die Zeese dann zum Kutter umgerüstet.

„Nun sind wir dabei, den Kutter wieder als Zeesenboot herzurichten“, fährt Armin Pfeiffer fort. Bis zur 750-Jahrfeier der Vineta-Stadt im Jahre 2005 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dabei ist Pfeiffer vor allen Dingen von der alten Handwerkskunst fasziniert. „Ich freue mich, wenn ich sehe, dass bei Rekonstruktionsarbeiten an betagten Booten das Schiffbauerhandwerk auflebt und an kommende Generationen weiter gegeben wird“, bemerkt er. Am Wiederaufbau des Bootes sind auch die fünf Lehrlinge der Barther Schiffswerft beteiligt, von denen einer jetzt im Sommer auslernte und als Facharbeiter eine feste Anstellung in der Werft gefunden hat. „Für ihn stellen wir ab Herbst einen neuen Auszubildenden ein“, sagt der Geschäftsführer der Schiffswerft. Ebenfalls im Herbst werden die Decksbalken des Zeesenbootes gelegt. Nach der Beendigung der Umbauarbeiten soll das einstmals in Barth gebaute Fischerboot der Barther Werft als Repräsentationsfahrzeug dienen sowie an der einen oder anderen Regatta auf dem Barther Bodden teilnehmen. Das Zeesenboot findet auf diese Weise in seiner Geburtsstadt wieder ein Zuhause.

C. HAIPLICK

OSTSEE-ZEITUNG.DE

© 1999-2001, Alle Rechte vorbehalten